



Gemeinde Hengsberg Bürgerbeteiligung und Raumplanung

Kurzbericht zur Projektwerkstätte Montag, 23. Oktober 2017, 18:30 Volksschule Hengsberg

Im Rahmen des Projektes „Bürgerbeteiligung und Raumplanung“ der Gemeinde Hengsberg wurde am 23. Oktober 2017 eine Projektwerkstätte durchgeführt. Zur Teilnahme eingeladen waren alle Einwohner der Gemeinde Hengsberg. Die Einladung erfolgte schriftlich an alle Haushalte der Gemeinde.

Ziel der Projektwerkstätte war es, für einzelne Ideen und Vorhaben, die als beteiligungsfähig erkannt wurden, vertiefend in Kleingruppen zu arbeiten. Dadurch soll sichergestellt werden, dass im Zuge des Beteiligungsprozesses nicht nur Ideen und Anregungen gesammelt werden, sondern auch umsetzungsorientierte Bürgerbeteiligung selbst erfolgt. Ziel ist es, dass Gemeindeglieder selbst aktiv werden und Projekte umsetzen.

Die Themen für die einzelnen Projektgruppen wurden bereits auf der Einladung zur Projektwerkstätte verkündet. Diese Projekte waren:

<p>„Generationenpark“: Ziel: Schaffung eines Bewegungsraumes für Jung und Alt</p>
<p>„Hengsberger Kulturprogramm“ Ziel: Erstellung eines generationen- und vereinsübergreifende Kulturprogramms</p>
<p>„Nachbarschaftshilfe Hengsberger helfen Hengsbergern“ Ziel: Aufbau eines Netzwerks an Freiwilligen zur Nachbarschaftshilfe</p>
<p>„Landwirtschaft & Nahversorgung“ Ziel: Vernetzung und Plattform für die Landwirte der Gemeinde</p>
<p>„Jung & Alt gemeinsam“ Ziel: Vernetzung von Aktivitäten der Jugendlichen (Landjugend) mit den Senioren</p>

Eine Vorauswahl der Themen für die Projektwerkstätte erfolgte bereits im Vorfeld durch das Koordinationsteam des Beteiligungsprozesses. Die Basis für die Auswahl bildeten alle seit Beginn des Beteiligungsprozesses von den Gemeindegliedern im Rahmen von Veranstaltungen (Aufaktveranstaltung, Fokusgruppen) und durch Aktivkarten eingebrachten Ideen und Vorschläge. Diese wurden gebündelt, in Schwerpunkten zusammengefasst, diskutiert und priorisiert. (Hinweise: Detaillierte Ergebnisse zum Beteiligungsprozess finden Sie auch auf der Gemeindehomepage).

Anmerkung: Anzumerken ist hier insbesondere, dass alle anderen Projektideen aus dem Beteiligungsprozess, die im Rahmen dieser Projektwerkstätte nicht bearbeitet wurden, dokumentiert werden und als zukünftige (mittel bzw. langfristig) Projekte für die strategische Ausrichtung der Gemeinde im noch zu erstellenden Aktionsplan angeführt werden bzw. soweit möglich in die Erstellung der neuen ÖEK's sowie Flächenwidmungsplanes Eingang finden können bzw. schon gefunden haben.





Ablauf der Veranstaltung:

- Begrüßung durch den Bürgermeister und Vorstellung der Projektideen sowie des Ablaufs der Projektwerkstätte durch die Landentwicklung Steiermark.
- Formierung der Projektgruppen
- Arbeit in Kleingruppen – Projektcheck
- Kurzvorstellung der Ergebnisse durch Sprecher der jeweiligen Gruppe

Ergebnisse:

Für die Projekt-Ideen

- „Generationenpark“
- „Hengsberger Kulturprogramm“
- „Nachbarschaftshilfe – Hengsberger helfen Hengsbergern“
- „Landwirtschaft & Nahversorgung“

fanden sich im Rahmen der Projektwerkstätte Aktivbürger, die in der Kleingruppe einen Projektplan erarbeiteten.

- Für die Projektidee „Jung & Alt gemeinsam“ formierte sich an diesem Abend keine Projektgruppe.
- Zusätzlich wurde der Wunsch nach einer Projektgruppe für das Thema „Baukultur/Ortsbild“ eingebracht. Es formierte sich dazu eine zusätzlich eine Gruppe, welche dieses Thema rege diskutierte. Allerdings liegt dazu kein schriftlicher Projektplan der Gruppe vor.

Eine Abschrift der Ergebnisse der Arbeit in den Projektgruppen findet sich auf den nachfolgenden Seiten.

Ausblick:

Die Projektwerkstätte kann als „Startschuss“ für die Umsetzung der jeweiligen Projekte durch Aktivbürger gesehen werden. Es ist geplant, dass die jeweiligen Gruppen – sofern sich die Projektteams festigen bzw. sich sofern notwendig noch weitere Mitarbeiter finden – selbsttätig an den jeweiligen Projekten weiterarbeiten. Als Unterstützung ist eine weitere Projektwerkstätte im Jänner 2018 geplant, welche von der Landentwicklung Steiermark und die Gemeinde Hengsberg initiiert wird. Der Termin wird noch bekannt gegeben.





Projektplan für das Projekt/die Projektidee

„HENGSBERGER HELFEN HENGsBERGERN“- Projekte zur Nachbarschaftshilfe

Anmerkung: Antworten sammeln und auflisten, nicht „endlos lange diskutieren!“

1. Anlass für das Projekt (Begründung)

Warum wollen wir das Projekt durchführen?

Aufbau eines Netzwerkes für Nachbarschaftshilfe, unabhängig der Altersklasse oder der Haushaltsgröße
WARUM? Gibt es derzeit nicht.

2. Zielbeschreibung/Nutzen/Qualitäten des Projektes

Das Projekt ist dann erfolgreich wenn.....

- Sich ein Team bzw. eine Gewisse Anzahl von Mitwirkenden findet
- Wenn sich unterschiedliche Qualitäten, Fähigkeiten finden
- Informationen müssen „Fließen“
- Achtsamkeit untereinander muss gefördert werden (z.B. Es fällt auf wenn der Nachbar schon länger nicht gesehen wurde...)

3. Was steht uns derzeit zur Umsetzung des Projektes bereits zur Verfügung (Grundlagen, Organisationen, Personen, Mittel)

- Seniorenbund d. Ortsgruppe Hengsberg
- Vereine (Feuerwehr, Musikverein,...)
- Finanzielle Mittel: derzeit keine
- Sonstige Mittel: Muskelkraft, „Hirn“, Organisationstalent, Werkzeuge, etc.
- Gelebte Nachbarschaft

4. Was könnte den Erfolg des Projektes verhindern?

Mit welchen Widerständen ist zu rechnen?

- Widerstände – keine
- Form der Kommunikation ist wichtig für den Erfolg des Projektes

*Wie werden wir dem vorausschauend begegnen?
Unser besonderes Augenmerk....*

Gespräche / den Umgang miteinander pflegen
Fehlende Information / Aufklärung





5. Menschen, die uns zum Ziel führen:

	Tel.	e-mail	Adresse
Projektleiter/-in: ?			
Projektteam:			
Lienhart Anton	0699/18188446		Hengsberg 55/2
Sendlhofer Max	0680/2045511	ankite@gmx.at	Schönberg 43 8411 Hengsberg
Kleinschek Daniela	0664/3115566	daniela.kleinschek@gmx.at	St. Georgnerstr. 12c/2 8410 Wildon
Klement Sylvia	0664/1241765	Sylvia.klement@gmx.at	8411 Hengsberg 40
Prutsch Sandra	0664/6388980	Sandra.prutsch@hdznes.at	Komberg 58 8411 Hengsberg

6. Verantwortlichkeit - Wer soll Projektträger sein?

?

7. Mit wem soll darüber hinaus zusammengearbeitet werden?

Mit anderen Vereinen, ÖRK,
Gemeinde, die z.B. die Homepage zur Verfügung stellt

8. Wer ist zu informieren bzw. zu kontaktieren?

Wer informiert die jeweiligen Personen?

	Verantwortlich:
Kontaktpersonen können erst zu einem späteren Zeitpunkt bestimmt werden	

9. Zeithorizont für das Projekt

Wann kann frühestens damit begonnen werden?

Wann kann es frühestens abgeschlossen werden?

4-6 Monate
Abschluss wenn das grobe „Gerüst“ steht





10. Projekttablauf – Welche Projektschritte, werden konkret gesetzt

Nennen Sie kurz die notwendigen Tätigkeiten (chronologisch), die erfolgen müssen/sollen

Arbeitsschritte:	Bis wann zu erledigen	Verantwortlich:
Einholen der Informationen Austausch der Informationen		
Anwerbung von Mithelfern		
Erhebung was für Hilfe benötigt wird Aufbau von Kontakten Form des Gemeinsamen Arbeitens		

11. Kostenplan:

nur grobe Erstabschätzung sofern möglich

?	
---	--

12. Finanzierungsplan (nur grobe Abschätzung)

Woher kommen die Geldmittel -

?	
---	--

13. Das nächste Treffen der Projektgruppe ist

Tag:	Uhrzeit:	Ort:
---------------	-------------------	---------------





Projektplan für das Projekt/die Projektidee

„LANDWIRTSCHAFT & NAHVERSORGUNG“- VERNETZUNG UND PLATTFORM FÜR LANDWIRTE

Anmerkung: Antworten sammeln und auflisten, nicht „endlos lange diskutieren!“

1. Anlass für das Projekt (Begründung)

Warum wollen wir das Projekt durchführen?

Wunsch der Bevölkerung, insbesondere auch d. Landwirte

2. Zielbeschreibung/Nutzen/Qualitäten des Projektes

Das Projekt ist dann erfolgreich wenn.....

- Plattform: wer, was, vielleicht + legal, verkauft

3. Was steht uns derzeit zur Umsetzung des Projektes bereits zur Verfügung (Grundlagen, Organisationen, Personen, Mittel)

- Schmankerl Eck
- Selbstvermarkter

4. Was könnte den Erfolg des Projektes verhindern?

Mit welchen Widerständen ist zu rechnen?

--

Wie werden wir dem vorausschauend begegnen?
Unser besonderes Augenmerk....

--

5. Menschen, die uns zum Ziel führen:

	Tel.	e-mail	Adresse
Projektleiter/-in: Doris Schwarzbauer- Scherr	0664/2032683	Doris.Schwarzbauer@gmx.at	Schönberg 10a 8411 Hengsberg
Projektteam:			
Isabella Bernhardt	0664/3816292	Bernhardt.isabella@gmail.com	8411 Hengsberg 16
Franz Beuchler	0664/3452366	franz@beuchler.at	8411 Hengsberg 22
Stangl Johann	0664/5920254		Leitersdorf 25, 8504
Gertrud Maurer	0664/2811134	Gertrud.maurer@gmx.at	Komberg 16 8411 Hengsberg

6. Verantwortlichkeit - Wer soll Projektträger sein?



Schmankerl Eck

7. Mit wem soll darüber hinaus zusammengearbeitet werden?

Gemeinde - Veröffentlichung im Hengsborg, Homepage

8. Wer ist zu informieren bzw. zu kontaktieren?
Wer informiert die jeweiligen Personen?

Verantwortlich:

9. Zeithorizont für das Projekt
Wann kann frühestens damit begonnen werden?
Wann kann es frühestens abgeschlossen werden?

frühester Beginn 1. Quartal 2018
frühester Abschluss offen

10. Projektablauf – Welche Projektschritte, werden konkret gesetzt
Nennen Sie kurz die notwendigen Tätigkeiten (chronologisch), die erfolgen müssen/sollen

Arbeitsschritte:	Bis wann zu erledigen	Verantwortlich:
Veröffentlichung in der Gemeindezeitung	Ende November	GR Stangl
Interessenten sammeln	1. Quartal 2018	Schwarzbauer-Scherr
Liste erstellen	1. Quartal 2018	Maurer
Liste Einbindung auf der Gemeinde Homepage	2. Quartal 2018	Beuchler
Verkaufsstelle Schmankerl Eck	2. Quartal 2018	Bernhardt

11. Kostenplan:
nur grobe Erstabschätzung sofern möglich

wird nicht benötigt

12. Finanzierungsplan (nur grobe Abschätzung)
Woher kommen die Geldmittel -

Wird nicht benötigt

13. Das nächste Treffen der Projektgruppe ist

Tag: Mitte Feber 2018	Uhrzeit:	Ort: GH Schuchlenz
-----------------------------------	-------------------	--------------------------------





Projektplan für das Projekt/die Projektidee

„HENGSBERGER KULTURPROGRAMM“- Kultur für Alle

Anmerkung: Antworten sammeln und auflisten, nicht „endlos lange diskutieren!“

1. Anlass für das Projekt (Begründung)

Warum wollen wir das Projekt durchführen?

Aktives Kulturleben

2. Zielbeschreibung/Nutzen/Qualitäten des Projektes

Das Projekt ist dann erfolgreich wenn.....

Zusätzlich zur Printwerbung
Online Bewerbung
„DAHEIM“ - APP

3. Was steht uns derzeit zur Umsetzung des Projektes bereits zur Verfügung (Grundlagen, Organisationen, Personen, Mittel)

Kulturgruppierungen, Vereine, Gemeinde

4. Was könnte den Erfolg des Projektes verhindern?

Mit welchen Widerständen ist zu rechnen?

Wie werden wir dem vorausschauend begegnen?
Unser besonderes Augenmerk....

5. Menschen, die uns zum Ziel führen:

	Tel.	e-mail	Adresse
Projektleiter/-in: LEO BERNHARDT			
Projektteam:			
Manfred Rechberger	0664/1350776	office@wait.at	8411 Hengsberg Matzeldorf 47
Veronika Strohriegl	0664/5567726	Veronika.strohriegl@gmail.com	Hengsberg 68; 8411
Elisabeth Bandion	0650/6623088	lisa@bandion.net	Hengsberg 76, 8411
Erwin Tomberger			Schönberg 4 8411 Hengsberg





6. Verantwortlichkeit - Wer soll Projektträger sein?

GK – [GRUPPE KULTUR]

7. Mit wem soll darüber hinaus zusammengearbeitet werden?

8. Wer ist zu informieren bzw. zu kontaktieren?

Wer informiert die jeweiligen Personen?

	Verantwortlich:

9. Zeithorizont für das Projekt

Wann kann frühestens damit begonnen werden?

Wann kann es frühestens abgeschlossen werden?

15. November 2017

10. Projektablauf – Welche Projektschritte, werden konkret gesetzt

Nennen Sie kurz die notwendigen Tätigkeiten (chronologisch), die erfolgen müssen/sollen

Arbeitsschritte:	Bis wann zu erledigen	Verantwortlich:

11. Kostenplan:

nur grobe Erstabschätzung sofern möglich

12. Finanzierungsplan (nur grobe Abschätzung)

Woher kommen die Geldmittel -

13. Das nächste Treffen der Projektgruppe ist

Tag:	Uhrzeit:	Ort:
---------------	-------------------	---------------





Projektplan für das Projekt/die Projektidee

„GENERATIONENPARK“ – Begegnungsplatz für Jung & Alt

Anmerkung: Antworten sammeln und auflisten, nicht „endlos lange diskutieren!“

1. Anlass für das Projekt (Begründung)

Warum wollen wir das Projekt durchführen?

Platz für Begegnung für Jung und Alt

2. Zielbeschreibung/Nutzen/Qualitäten des Projektes

Das Projekt ist dann erfolgreich wenn.....

Für junge und ältere Menschen nutzbar ist
Tische, Bänke, Balancierstraße, Trinkbrunnen, Slackline, Boccia - Sandplatz

3. Was steht uns derzeit zur Umsetzung des Projektes bereits zur Verfügung (Grundlagen, Organisationen, Personen, Mittel)

Platz, wird gepflegt
Bäume – Schatten
Wasserleitung

4. Was könnte den Erfolg des Projektes verhindern?

Mit welchen Widerständen ist zu rechnen?

Vandalismus
Wartungskosten
Fehlende Betreuung

Wie werden wir dem vorausschauend begegnen?

Unser besonderes Augenmerk....

Offene Augen – Meldung im Gemeindeamt
Zuständige Betreuungsperson finden

5. Menschen, die uns zum Ziel führen:

	Tel.	e-mail	Adresse
Projektleiter/-in:			
Projektteam:			

6. Verantwortlichkeit - Wer soll Projektträger sein?

Senioren





Junge Mütter
Junge Familien im Ort (siehe Sonnenhang)

7. Mit wem soll darüber hinaus zusammengearbeitet werden?

Seniorenbund Hengsberg
Landjugend Hengsberg

8. Wer ist zu informieren bzw. zu kontaktieren?

Wer informiert die jeweiligen Personen?

	Verantwortlich:
Vertretung des Seniorenbundes Herr Gustav Portugal	
Frau Knotz-Reiber	
Frau Prenner Karin / Herr Grasch	

9. Zeithorizont für das Projekt

Wann kann frühestens damit begonnen werden?
Wann kann es frühestens abgeschlossen werden?

Es kann sofort damit begonnen werden

10. Projektablauf – Welche Projektschritte, werden konkret gesetzt

Nennen Sie kurz die notwendigen Tätigkeiten (chronologisch), die erfolgen müssen/sollen

Arbeitsschritte:	Bis wann zu erledigen	Verantwortlich:
Die Information der verantwortlichen Personen		

11. Kostenplan:

nur grobe Erstabschätzung sofern möglich

minimaler Materialaufwand

12. Finanzierungsplan (nur grobe Abschätzung)

Woher kommen die Geldmittel -

Gemeindebudget
Naturalspenden (Spielzeug,....)

13. Das nächste Treffen der Projektgruppe ist

Tag:	Uhrzeit:	Ort:
---------------	-------------------	---------------





Herzlichen Dank allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für Ihre regen Inputs!





